Auszug aus der Niederschrift
über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 17.10.2024

Zu TOP: 9.8
Diensthund im KOD prüfen
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0109/2024

Frau von Allwörden begründet den Antrag ausführlich. Mit dem Antrag wird die Zielstellung verfolgt, dass Sicherheitsgefühl in der Hansestadt Stralsund signifikant zu erhöhen. Durch den Einsatz von Diensthunden könnten mehr Örtlichkeiten durch den KOD kontrolliert werden. Frau von Allwörden wirbt um Zustimmung.

Herr Braun spricht sich im Interesse der Tiere gegen den Antrag aus.

Frau Kothe-Woywode schließt sich der ablehnenden Haltung an. Der Einsatz von Diensthunden stellt ihrer Auffassung nach keine geeignete Maßnahme dar. Begründend führt Frau Kothe-Woywode unter anderem den finanziellen und personellen Aufwand an.

Herr Buxbaum hinterfragt die Unterbringung der Diensthunde außerhalb der Dienstzeiten. Darüber hinaus gibt er den Hinweis, dass Diensthunde effektiv zur Deeskalation beitragen können, da sie eine beruhigende Wirkung haben. Er befürwortet die Beratung im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung.

Im Namen der Fraktion AfD sichert Frau Graf die Unterstützung des Antrages zu. Der Respekt gegenüber den Sicherheitsorganen nimmt spürbar ab. Der Einsatz von Diensthunden könnte die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen.

Frau von Allwörden bringt zum Ausdruck, dass es sich bei Diensthunden nicht um Kampfhunde handelt und die Hunde gewisse Voraussetzungen erfüllen müssen. Zudem sei eine Ausbildung des Hundes sowie des Hundeführers unumgänglich. Die finanziellen Auswirkungen sollen im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung beraten werden.

Herr Suhr stützt sich auf die Kosten der Hundestaffel der Polizei. Demnach stehen die Kosten außer Verhältnis und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei wird den Antrag nicht unterstützen.

Herr Dr. Zabel merkt an, dass die Diensthunde gemeinsam mit einem Mitarbeiter des kommunalen Ordnungsdienstes auf Streife gehen und das Personal somit effizienter eingesetzt werden kann, was zu einer Kostenregulierung führt.

Frau Quintana Schmidt bittet, den Sicherheitsfaktor der Mitarbeitenden nicht außer Acht zu lassen, der mit dem Einsatz von Diensthunden erhöht wird.

Der 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft lässt über den Antrag AN 0109/2024 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Einsatz von Hunden im KOD zu prüfen. Alle Vorteile und Nachteile sowie Lösungsansätze für Letztere sollen erarbeitet werden. Das Ergebnis soll im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2024-VIII-03-0035

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.10.2024